FIRMUNG 2027

Mein Weg.
Meine Wahl.
Mit Gott.

Infoheft
mit Fragen
& Antworten
zum Thema
Firmung

DOMPFARREIEN
GEMEINSCHAFT
ST. EMMERAM | ST. ULRICH

dompfarreiengemeinschaft.de

Firmmotiv 2027: BillionPhotos.com/stock.adobe.com

Inhalt

4
DIE FIRMUNG
Grundlegende Gedanken für Firmlinge und Eltern.

6
FIRMUNG - WAS IST DAS?
Eine kurze Zusammenfassung -
Und ist das überhaupt etwas für mich?

8
DIE ANMELDUNG
Alle Formulare, Infos und Aktuelles findet ihr auch auf unserer Homepage www.dompfarreiengemeinschaft.de

10
DIE PATIN
und natürlich der Pate. Wie war das nochmal?

12
WIR MÖCHTEN KONTAKT
Alle wichtigen Infos aufs Smartphone

13
DIE FIRMVORBEREITUNG
besteht aus drei Teilem

14
DEIN TERMINPLAN
Nichts ist verpflichtend, du kannst dir aussuchen, was dir wichtig ist, was dir etwas “bringt”.

16
DIE WORKSHOPS
Auf den folgenden Seiten findest du verschiedene Workshops, die wir dir zur Firmvorbereitung anbieten. Bitte suche dir aus, was dir gefällt.

19
NACHGEDACHT
übers Firmalter. Das Firmsakrament wird heute häufig als Sakrament der Mündigkeit angesehen. Allerings ist der Aspekt der Mündigkeit eher sekundär. Ursprünglich steht etwas anderes im Vordergrund.

DOMPFARREIEN GEMEINSCHAFT
ST. EMMERAM | ST. ULRICH

Dompfarreiengemeinschaft
St. Emmeram - St. Ulrich
Niedermünstergasse 4,
93047 Regensburg
Pastoralreferent
Johannes Dullinger
Telefon: 0941/597-1099
Pfarrbüro: 0941/597-1090
Email: johannes.dullinger@bistum-regensburg.de

www.dompfarreienge-meinschaft.de/firmung/firmung-2027

Vorwort

Man gönnt sich: Schokolade, Eis, eine ganze Packung Chips, Blumen, neue Sneakers und vieles mehr gönnen wir uns im täglichen Leben. Jeder nach seinen kleinen oder großen Möglichkeiten. Und warum? Weil wir uns etwas Gutes tun möchten. Etwas, das uns aus dem Alltag reißt und uns beschenkt mit einem Gefühl von Glück und Ausgelassenheit. Weil wir es wert sind, auch mal einfach an uns selber zu denken und uns zu beschenken. Es gibt unzählige Beispiele für kleine und große Gönnungen, mit denen man sich selber beschenken kann.

Aber Halt, da war doch noch was?

Nicht nur wir selber können uns mit materiellen Dingen beschenken. Geschenkte Zeit mit Menschen, die uns etwas bedeuten, macht das Leben schön und lebenswert. Manchmal ändert sich schon etwas, wenn wir von jemand ein liebes Wort hören, eine Ermutigung oder einen Zuspruch.

Aber was hat das mit Gott zu tun?

Gott wünscht sich ein gutes, erfülltes Leben für jeden von uns. Er begleitet uns Menschen auf unserem Lebensweg. Er lässt uns die Freiheit, zu sein wie wir sind. Er sagt immer JA zu uns. Seine Liebe zu uns Menschen kennt kein NEIN. Sie ist mehr als nur ein Zuspruch, sie ist ein Geschenk, und wir haben die Freiheit, Gottes Liebe anzunehmen und uns zu gönnen.

In dieser Infobroschüre erhältst du einen Überblick über den Weg zu deiner Firmung. Es erwarten dich Termine, die dich gut auf die Firmung vorbereiten. Eigentlich wie bei einem Geburtstagfest auch. Es braucht eine gewisse Vorbereitungszeit auf ein Fest hin. Nach der Firmung kannst du das ganze Geschenk der Firmung auspacken und dir das gönnen, was du für dein Leben brauchst.

Deshalb … Gönn dir die Zeit, mehr über dich und dein Leben zu erfahren. Gönn dir die Zeit, um herauszufinden, was du im Leben brauchst. Gönn dir Zeit, um zu ergründen, welche Rolle Gott in deinem Leben spielt.

Gönn dir unsere Firmvorbereitung 2026/2027.

DIE FIRMUNG

Grundlegende Gedanken für Firmlinge und Eltern

1. Gott handelt gratis

Wir verstehen Sakramente (und entsprechend auch die Firmung) zuerst als Handeln Gottes, nicht des Menschen. Gott ist es, der im Sakrament wirkt. Dieses gnadenhafte Wirken Gottes muss und kann nicht verdient werden, es ist keine Belohnung für Vorleistung. Insofern ist es theologisch fragwürdig, eine wie auch immer geartete „abgeleistete“ Firmkatechese als Voraussetzung für den Empfang des Firmsakramentes zu setzen. Die Firmung ist das Geschenk Gottes an einen (jungen) Menschen.

2. Gottes Wirken geht nicht ins Leere

Wir gehen davon aus, dass das Sakrament, d.h. das Wirken Gottes, im Menschen immer etwas bewirken wird.

Gottes Wirken geht nicht ins Leere. Es kann aber sein, dass der Betreffende das nicht so erlebt, oder auch, dass deshalb nicht sogleich

eine äußere Veränderung sichtbar wird.
Wie, wann und wo die „Wirkung“ des Sakraments für die/den Betroffene/n spürbar oder nach außen sichtbar wird, ist „Sache“ des Heiligen Geistes, nicht menschlicher Bemühungen, und lässt sich schon gar nicht fordern oder erzwingen.

3. Gott geht es um die Einzelne/den Einzelnen

Gott spricht und wirkt nicht in einer anonymen Menge oder Liste, sondern immer persönlich im einzelnen Menschen. Er hat mit jedem und jeder Einzelnen seinen individuellen Weg.

Wenn es also darum geht, junge Menschen auf ihrem Glaubensweg zu begleiten, dann muss in dieser Begleitung Raum sein für die/den Einzelne/n mit ihren/seinen Begabungen, Interessen, Vorgeschichten, Sehnsüchten, …

Und: Die/Der Betreffende selbst ist letztlich die/derjenige, der über die Gestaltung seines Glaubensweges entscheidet und das vor Gott verantworten muss (Subjekt des Glaubens, Mündigkeit).

Daher geht es uns darum, konzeptionell Differenzierung zu ermöglichen und zugleich die Eigenverantwortung des jungen Menschen ernst zu nehmen.

Es ist letztlich seine Verantwortung und eine „Selbstverpflichtung“, den weiteren Weg zur und nach der Firmung zu gehen.

Der einzelne junge Mensch selbst ist letztlich derjenige, der über die Gestaltung seines Glaubensweges entscheidet.

Die Firmung ist das Geschenk Gottes an einen Menschen.

Nach der Firmung kannst du das ganze Geschenk der Firmung auspacken und dir das gönnen, was du für dein Leben brauchst.

Firmverständnis

Das Sakrament der Firmung hat ganz unterschiedliche Schwerpunkte:

- Abschluss der Initiation
  (Nach Taufe und Erstkommunion)
- Stärkung durch Gottes Geist
- Geschenk Gottes
- Sendung als Christin oder Christ in die Welt von heute

Firmung als Stärkung im lebendigen Geist Gottes ist ein kostbares Geschenk für jeden jungen Christen, für das sich Jeder selbst entscheiden darf und soll.

„Firmung“ (von firmare) als Bestätigung und Bekräftigung wird zunächst von Gott her verstanden:

Gott bestätigt und bekräftigt seine in der Taufe gegebene Zusage an den Menschen.

FIRMUNG

WAS IST DAS?

Eine kurze Zusammenfassung -

Und ist das überhaupt etwas für mich?

IN DER FIRMUNG MÖCHTE GOTTES GEIST DAS STÄRKEN, WAS ER MIT DIR IN DER TAUFE BEGONNEN HAT.

STÄRKUNG

die von Gott kommt, genauer gesagt vom Hl. Geist. Eine Stärkung, die dir geschenkt wird und fit fürs Leben macht.

ZUSAGE

Es ist gut so, wie du bist.
Du bist gewollt, akzeptiert, wertvoll.

SAKRAMENT

Das heißt: Ein Zeichen der Kirche, das sagt, dass Gott es gut mit dir meint.

FEST

Gestärkt-Werden und Angenommen-Sein sind großartige Geschenke Gottes. Das ist doch was zum Feiern!

GEMEINSAMER WEG

Unterwegs sein mit Menschen, die sich ebenfalls vom Heiligen Geist beschenken lassen wollen.

VERSTEHEN

Dazu gibt es einen Vorbereitungsweg, der dir hilft zu klären, was Firmung für DICH bedeuten kann.

AUFGABE

Mach was aus deinem Leben und deinem Glauben! Deshalb ist mit der Firmfeier nicht Schluss.

ERKENNTNIS

Gotes Geist hilft dir, etwas zu durchdenken, Zusammenhänge zu erkennen, Antworten zu finden.

FREUNDSCHAFT

Freunden kannst du alles erzählen, ihnen Vertrauen. Auch Gott ist für dich da. Er möchte dein Freund sein.

DIE ANMELDUNG

Und für alle weiteren Fragen setzt euch einfach mit mir in Verbindung.
Tel. 0941/597-1099 / E-Mail: johannes.dullinger@bistum-regensburg.de

DOWNLOADS

Anmeldung zur Firmung

Einverständniserklärung Fotos

WIE MELDE ICH MICH AN?

Ganz einfach, indem du das Anmeldeformular ausfüllst und dieses spätestens **am Aktionstag am 17.04.** abgibst oder per Mail zurückschickst.

Außerdem brauchen wir eine Erklärung, dass du auf Fotos zum Beispiel im Pfarrbrief oder auf der Homepage zu sehen sein darfst.

TAUFSCHEIN

Der Taufschein ist eine Urkunde, die deine Eltern bei deiner Taufe bekommen haben. Davon machst du einfach eine Kopie und legst sie deiner Anmeldung bei.

Wer bereits in der Dompfarreiengemeinschaft zur Erstkommunion gegangen ist, muss keinen Taufschein einreichen.

Bei Schwierigkeiten melde dich einfach bei uns und wir helfen dir weiter.

Alle Formulare, Infos und Aktuelles findet ihr auch auf unserer Homepage

www.dompfarreiengemeinschaft.de/firmung/firmung-2027

KOSTET DAS WAS?

Ja, ganz umsonst geht es leider nicht.

Für die Firmvorbereitung entstehen Materialkosten (Firmkerze, Wachs, Kreuze…). Deshalb bitten wir eure Eltern 40 Euro auf folgendes Konto zu überweisen:

Kath. Kirchenstiftung
St. Ulrich

IBAN:
DE49750903000001100386

BIC:
GENODEF1M05

Liga Bank Regensburg

Betreff: Firmung 2027 + ‹Name des Firmlings›

MITHILFE DER ELTERN

Liebe Eltern,
für den Aktionstag oder für manche Workshops benötigen wir Ihre Unterstützung!

Vielleicht möchten Sie ja eine “Einheit” übernehmen oder beim Kerzenbasteln helfen oder etwas kulinarisches beitragen.

DIE PATIN

und natürlich der Pate. Wie war das nochmal?

Sinnvoll – wenn auch nicht notwendig – kann es sein, wenn der Taufpate auch das Firmpatenamt übernimmt.

So wie bei der Taufe gibt es bei der Firmung auch eine Patin/ einen Paten, die/der dich unterstützt, begleitet, dir beisteht. Das sollte ein Mensch sein, dem du vertraust, den du magst und der dich mag. Deine Patin/ dein Pate ist sozusagen dein Copilot im Glauben. Ein Copilot im Flugzeug sollte fliegen können und dein Copilot im Glauben sollte selbst auch etwas mit dem Glauben anfangen können. Klar, oder?

WER KANN MEIN/E PATIN/PATE WERDEN?

Fast jede/r, der/die katholisch getauft ist, nicht aus der Kirche ausgetreten ist und selbst die Firmung empfangen hat.

Deine Patin/ dein Pate ist sozusagen dein Copilot im Glauben.

(Allerdings nicht deine Eltern. Denn Sie sind ja schon ganz wichtige Begleiter. Sie sind mehr als eine Patin oder ein Pate.)

Firmpatinnen und Firmpaten müssen eine Selbstauskunft abgeben, in der sie das alles bestätigen.

Nähere Hinweise dazu findet sie/er im Anschreiben. Dieses und die Selbstauskunft können auf unserer Webseite (s. Links unten) einfach heruntergeladen werden.

Für deine Wahl kannst du dir bis spätestens zum Aktionstag am 17.04. Zeit lassen.

UND WENN ICH NIEMANDEN FINDE?

Dann geht es auch ohne Patin/Pate. Du musst nicht verzweifelt jemanden suchen – auch hier entscheidest du selbst:

Möchtest du überhaupt eine Patin/einen Paten an deiner Seite haben?
Gerne können dich, wenn ein du keine/n Firmpatin/paten hast, deine Eltern zur Firmung begleiten und dir wie der Firmpate die Hand auf die Schulter legen. Im Firmbuch kann allerdings dann kein Pate eingetragen werden.

DOWNLOADS

Anschreiben für die Patin/den Paten

Formular Selbstauskunft

WIR MÖCHTEN KONTAKT

ALLE WICHTIGEN INFOS AUF DEIN SMARTPHONE

So gehts:

1. WhatsApp muss auf deinem Smartphone installiert sein.

2. Gehe auf “Aktuelles” und dann zu “Kanäle”.

3. Abonniere den Kanal Firmung 2024 DPG auf WhatsApp:
https://whatsapp.com/channel/0029Vb9QdNhIN9iqBHPlsi3x

DATENSCHUTZ:
Was passiert mit meiner Telefonnummer? Deine Nummer ist nicht sichtbar. Die anderen Jugendlichen und auch wir sehen sie nicht.

Keine Sorge, falls du kein WhatsApp hast, du bekommst alle Infos auch per Mail zugesendet.

DIE FIRMVOR BEREITUNG

besteht aus drei Teilen:

1) Gemeinsame Treffen

Gottesdienste, Kennenlernen-Treffen, der Aktionstag und ein gemeinsamer Abschluss – all diese Aktionen sollen uns verbinden auf dem Weg zur Feier der Firmung.

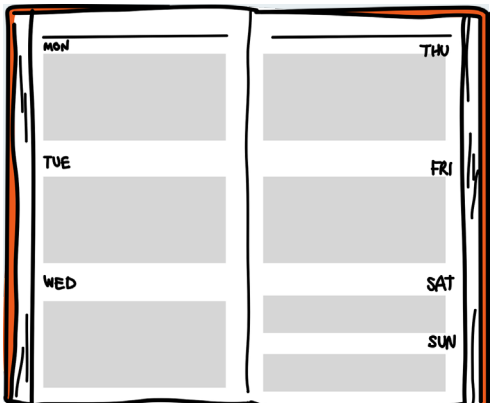
2) Workshops

Ein wichtiger Bereich in der Firmvorbereitung sind Workshops.
In den Workshops geht es unter anderem darum, die Gemeinde kennenzulernen oder sich und anderen etwas Gutes zu tun.

3) Mein Weg mit Gott

Mithilfe von Online-Modulen, die in wöchentlichen Abständen auf unserer Webseite freigeschaltet werden, findet die inhaltliche Vorbereitung auf die Firmung statt und du setzt dich thematisch mit dir, deinem Leben und dem Glauben an Gott, Jesus und dem Heiligen Geist auseinander.

DEIN TERMIN PLAN



Nichts ist verpflichtend, du kannst dir aussuchen, was dir wichtig ist, was dir etwas "bringt".

Kennenlerntreffen

Am Freitag, 20.11.2026 von 17.00 bis 19.00 Uhr treffen wir uns im EmmeramSaal des EmmeramForums, um uns gegenseitg kennenzulernen und die wichtigsten Fragen zur Vorbereitung zu klären.

Auftaktgottesdienst*

Am Samstag, den 28.11.2026 feiern wir um 18.00 Uhr einen Gottesdienst in der Niedermünsterkirche, um den Weg zur Firmung offiziell zu beginnen.

Palmsonntag

Am Sonntag, 21.03.2027 sind die Firmlinge um 10.30 Uhr zum Jugendgottesdienst in der Basilika St. Emmeram eingeladen. Wer möchte, kann sich an der Gestaltung der Passion beteiligen.

Gestalten der Firmkerzen*
Sonntag, 11.04.2027, 14.00–17.30 Uhr
Niedermünstertreff

In drei Schichten je 60 Minuten (14-15 / 15.15-16.15 / 16.30-17.30) werden die Firmkerzen gemeinsam mit den Paten gebastelt. Grundausstattung an Material ist vorhanden.

Aktionstag*
Samstag, 17.04.2027, 14.00–17.00 Uhr
EmmeramForum

Es geht um die Zeichen der Firmung.

Bußgottesdienst vor der Firmung
Mittwoch, 28.04.2027, 18.00 Uhr
Basilika St. Emmeram

Probe für die Firmfeier
Der genaue Termin wird bekanntgegeben, sobald der Firmtermin steht.
Paten brauchen nicht zur Probe kommen.

Firmung in der Niedermünsterkirche
Mögliche Firmtermine sind:
Fr, 07./ Sa, 08. Mai 2027 10.00 Uhr

Reservierte Plätze
Für Firmlinge und Paten sind Plätze reserviert.

Fotos zur Firmung
Das Fotografieren während des Gottesdienstes wird von einem beauftragten Fotografen übernommen. Die Fotos können im Anschluss per Downloadlink heruntergeladen werden.

Fronleichnamsprozession*
Donnerstag, 27.05.2027 um 08.30 Uhr
im Dom anschl. Prozession (Plätze im Dom sind reserviert)

Abschluss des Firmwegs mit OpenAir-Kino*
Freitag, 23.07.2027 19.30-22.15 Uhr
Vorhalle St. Emmeram

Wir feiern einen Wortgottesdienst in der Vorhalle von St. Emmeram im Freien und sehen uns danach einen passenden Film an.

Teilnahme an den Gottesdiensten
Du bist immer herzlich eingeladen, auch an den “normalen” Sonntagsgottesdiensten teilzunehmen und mitzufeiern.

Die genauen Termine findest du im Pfarrbrief und/oder unter www.dompfarreiengemeinschaft.de

*** Die Anmeldung zu diesen Treffen läuft über**

https://pretix.eu/firmung-dpg/2027

WORKSHOPS

Auf den folgenden Seiten findest du verschiedene Workshops, die wir dir zur Firmvorbereitung anbieten.
Bitte suche dir aus, was dir gefällt.

Zu den Workshops kannst du dich ab Samstag, den 21.11. online anmelden unter

https://pretix.eu/firmung-dpg/2027

Dort findest du weitere Infos, z.B. wie viele Plätze noch frei sind.

Wenn du an kurzfristig doch nicht teilnehmen kannst, wäre es schön, wenn du uns vorher informierst bzw deine Teilnahme stornierst. Und nun viel Spaß beim Stöbern und Auswählen der Workshops.

MIT FRANZISKUS DIE KRIPPE BETRACHTEN

Vor über 800 Jahren (Weihnachten 1223) inszenierte Franziskus im italienischen Greccio die erste lebendige Krippe der Geschichte.
Jeder Termin kann auch einzeln gebucht werden.

Freitags, 11. & 18. Dezember, 18.30-19.30 Uhr
Niedermünsterkirche

Mittwoch, 23. Dezember, 18.30-19.30 Uhr
Niedermünstertreff

STERNSINGER AKTION 2027

Unter dem Motto „Gutes Essen, starke Kinder – Sternsingen für gesunde Ernährung“ ziehen Mädchen und Jungen durch die Straßen, sammeln Spenden und verbreiten den Segen Gottes und den Menschen

Aussendungsfeier: 06.01. 10.30 Uhr St. Emmeram
Straßenaktion: Donnerstag, 07.01. und Freitag 08.01.

Nähere Infos gibt es im November

DER GEHEIMNISVOLLE RAUM

Ein Escape Game zur Bibel
Ein Raum. Ein Team. Eine Aufgabe. Eine Stunde

Wie viel Samariter steckt in dir?

Freitag, 22. Januar, 18.00-19.30 Uhr
EmmeramForum

Teilnehmerzahl: 24

BEISAMMEN. SEIN

Im Anschluss an unsere Familiengottesdienste findet ab 19.00 Uhr im Niedermünstertreff das “Beisammen.SEIN” statt. Es gibt kleine herzhafte Speisen sowie kühle Getränke. Es wäre schön, wenn Firmlinge & Eltern/Paten die Aktion gemeinsam vorbereiten und durchführen.

Samstag, 30. Januar, 18 -20.30 Uhr
Niedermünstertreff (NM-Gasse 6)

Eine Stunde lang singen und proben wir
gemeinsam mit Eva-Maria Leeb
ein- und mehrstimmige (Firm-)Lieder -
in stimmungsvoller Wohlfühlatmosphäre bei Kerzenschein.

Freitag um 18.00 Uhr
(Die genauen Termine für 2027 sind noch nicht bekannt)
in der Niedermünsterkirche

KERZEN SCHEIN & LIEDER

KREUZWEG FÜR FIRMLINGE

Firmgruppen aus ganz Regensburg gehen von Station zu Station und erleben den Kreuzweg in (be-) greifbaren Szenen.

Zum Abschluss bieten die Malteser Brezen und Tee zur Stärkung an. Eltern und Verwandte sind herzlich als Begleitung eingeladen!

Freitag, 12. März 18.00 - ca. 20.00 Uhr
Basilika St. Emmeram

Firmlinge aus dem ganzen Bistum kommen nach Regensburg, um gemeinsam den Firmvorbereitungstag „U14“ zu verbringen. Beginn ist mit einer Andacht in St. Emmeram, danach gibt es Workshops in den St. Marienschulen.
Einen Eindruck gibt es unter
https://kurzlinks.de/U14_Tag

Montag, 22. März ca. 12.30 - 16.30 Uhr
Treffpunkt: Vor der Basilika St. Emmeram

U14 TAG FÜR FIRMLINGE

RADL ANDACHT

Vom Spielplatz „An der Hundsumkehr“ nach Mariaort.
Dort feiern wir eine kurze Andacht.
Auf dem Rückweg legen wir eine Pause beim Kriegerwirt ein.
Bei Regen fällt die Aktion aus!
Eltern & Paten sind herzlich eingeladen.

Freitag, 11. Juni 16.00-18.30 Uhr
Hundsumkehr 1 (nähe Herzogspark)

ACTION BOUND

"Geh deinen Weg" -
Eine digitale Schnitzeljagd für alle Firmlinge

Ort: Eine Kirche
Termin: Wann du möchtest

3D-DRUCK

Wir drucken im MintLab in der Rudolf-Vogt-Straße mithilfe von 3D Druckern Symbole, die für die Firmung stehen.

Termine noch offen
Teilnehmerzahl 2 x 20

BESPRECHUNG DER ONLINE MODULE

Wer möchte, ist eingeladen über die verschiedenen Online-Module in gemütlicher Atmosphäre ins Gespräch zu kommen.

Ort & Zeit machen wir noch aus

NACHGEDACHT ÜBER DAS FIRMALTER

Das Firmsakrament wird heute häufig als Sakrament der Mündigkeit angesehen. Ursprünglich steht der Initiationsgedanke im Vordergrund. Dabei geht es dann um die vollständige Eingliederung in die katholische Kirche.
Zum Firmalter gibt es sehr viele unterschiedliche Ansichten und Meinungen. Den einzig richtigen Weg gibt es wohl nicht.

Plädoyer für ein neues Modell - Theologe Georg Langenhorst über Taufe, Firmung und Erstkommunion

Ist die Firmung tatsächlich ein Sakrament der Mündigkeit? Der Augsburger Religionspädagoge Georg Langenhorst sieht das nicht so. Deshalb schlägt er einen anderen Zeitpunkt für den Empfang vor. Welcher das ist und was sich dadurch verändern würde, erklärt er im Interview.

Frage: Herr Langenhorst, Sie haben einmal vom "verschenkten Sakrament" gesprochen. Was meinen Sie damit?

Langenhorst: Der Ausdruck hat einen doppelten Sinn. Einerseits verschenkt sich Gott selbst, seine Kraft und seinen Geist an die Kinder und Jugendlichen, die die Firmung empfangen.

Andererseits ist es aber eine Krisenanzeige. Denn "verschenktes Sakrament" heißt auch, dass die Art und Weise, wie wir die Firmung heute spenden, nicht optimal ist.

Frage: Wo sehen Sie die Ursache des Problems?

Langenhorst: Zunächst ist die Firmung das Sakrament, bei dem die theologische Basis am unsichersten ist. Es geht um eine Bekräftigung und Besiegelung der Taufe. Das zeigt, dass hier nichts substanziell Eigenes passiert. Kinder und Jugendliche sind schon davor zur vollen Teilhabe am Gemeindeleben befähigt. Es stellt sich also generell die Frage, ob es einen eigenständigen Anlass für diese Bekräftigung braucht. Wenn ja, muss anschließend über den richtigen Zeitpunkt nachgedacht werden.

Frage: Und wann ist der?

Langenhorst: In Deutschland gibt es unterschiedliche Modelle, bei denen das Alter der Firmlinge zwischen 12 und 18 Jahren schwankt. Das richtige Alter hängt letztlich davon ab, was man eigentlich bewirken will. Auch das ist ja nicht ganz klar. Der zentrale pädagogische Begriff, der sich seit den 1970er Jahren eingeschlichen hat, ist der der Mündigkeit. Weil man irgendwann auf die Idee kam, dass Jugendliche jetzt selbst bestätigen sollen, was Eltern bei der Taufe für sie vorentschieden haben.

Frage: Bei uns in Deutschland wird das Sakrament mehrheitlich in der Pubertät, also zwischen dem 12. und 16. Lebensjahr gespendet. Halten sie das für sinnvoll?

Langenhorst: Nein.Denn dass sie damit eine Mündigkeitserklärung abgeben, bezweifle ich.

Frage: Und was halten sie davon, junge Erwachsene zu firmen?

Langenhorst: Wenn wir konsequent auf die mündige Entscheidung setzen würden, dann wäre das sicher sinnvoll. Man müsste aber mit der Konsequenz leben, dass die Zahl der Firmungen drastisch zurückgeht. Letztlich könnte durch diese Lösung auch noch eine Art Zwei-Klassen-Christentum entstehen, über dessen Auswirkungen wir nur spekulieren können. Am Ende dürfen nur noch die “echten” – weil gefirmten – Christen in den Pfarrgemeinderäten sitzen.

Frage: Was ist die Konsequenz daraus? Haben Sie einen Lösungsvorschlag?

Langenhorst: Ich plädiere dafür, dass wir zu einem Modell zurückkehren, das dem der alten Kirche entspricht. Denn die Reihenfolge der Initiationssakramente war einmal anders. Erst die Taufe, dann die Firmung und schließlich die Erstkommunion. Denn mit der Erstkommunion haben Christen die volle Teilhabe an allem, was eine Gemeinde auszeichnet. Sie ist also der logische Abschluss. Bei Erwachsenen, die sich für das Christentum entscheiden, wird es ja genauso gemacht.

Frage: Was bleibt, ist die Frage nach dem richtigen Alter…

Langenhorst: Die Erstkommunion ist in meinen Augen perfekt platziert. Dritt- und Viertklässler sind schon unglaublich wissensstark, gleichzeitig aber noch sehr neugierig. Entwicklungspsychologisch ist dieser Zeitpunkt also richtig. Das heißt, wir brauchen für die Firmung einen früheren Zeitpunkt. In den vergangenen zwanzig Jahren hat sich die Einschulung zu einem zentralen Familienfest entwickelt. Hier könnte man andocken und dieses Großereignis religiös begleiten. Es ist eine Zeit des Übergangs, in der Kinder dann mit der Firmung durch den Heiligen Geist für die neue Lebensphase bestärkt werden können. Das hätte Symbolkraft.

Frage: Das heißt aber, man muss die Theologie der Firmung noch einmal überdenken.

Langenhorst: Selbstverständlich. Wenn wir kleinere Kinder firmen, ist der ganze Gedanke der Mündigkeit hinfällig. Allerdings ist der ja – wie bereits erwähnt – sowieso erst sehr spät entstanden. Wichtig wäre bei diesem Modell aber auch, dass wir die Jugendzeit trotz allem nicht religiös unbegleitet lassen. Momentan überlasten wir sie in meinen Augen aber mit einer sakramentalen Bedeutung, die für Jugendliche überhaupt keinen Sinn macht.

Frage: Warum machen wir es nicht noch radikaler und verbinden die Firmung direkt mit der Kleinkindtaufe, wenn die beiden Sakramente doch eigentlich zusammengehören?

Langenhorst: Auch das wäre theoretisch denkbar. Allerdings würde das den eigenständigen Charakter der Firmung fast vollkommen ausradieren. Und der hat theologisch ja doch seinen Sinn: "Der Heilige Geist bekräftigt dich auf dem schwierigen, nächsten Lebensweg." Es wäre zu schade, diese Botschaft mit der Taufe zu koppeln und dann doch de facto aufzulösen.

Frage: Was halten Sie von dem anderen Extrem: Taufe, Firmung und Eucharistie nur noch bei Jugendlichen und Erwachsenen, die sich selbst dafür entscheiden.

Langenhorst: Das halte ich für ganz falsch. Der Charakter eines Sakraments ist nicht, dass man es sich verdienen muss. Der wunderschöne Gedanke des Christentums ist ja gerade der, dass Gott sich im Leben eines jeden Menschen zeigt, dass die Initiative bei ihm liegt. Es ist ein Geschenk, eine Gabe und ein Zuspruch.
Es gibt doch nichts Schöneres für eine junge Familie, die einerseits voller Glück und andererseits vollkommen gestresst ist, wenn Gott "ja" zu diesem Neugeborenen sagt. Das ist eine warmherzige und gute Tradition.

Frage: Wenn die Firmung in der Praxis Probleme bereitet und ihr Zeitpunkt auch theologisch fragwürdig ist: Warum ändert man nichts?

Langenhorst: Das große Schwergewicht "Tradition" entwickelt in der Kirche schnell seine eigene Logik. Hier hat es nur ein paar Jahrzehnte gedauert. Wenn ich auf Fortbildungen bin, ist dort oft nicht bekannt, dass es mal eine andere Reihenfolge der Sakramente gab und dass die theologisch vielleicht sogar sinnvoller ist. Natürlich steckt aber auch die Angst dahinter, dass man die Kinder und Jugendlichen noch eher verliert, als man es jetzt tut, wenn die Initiation bereits in der Grundschule abgeschlossen ist. Ich plädiere dennoch dafür, es zumindest in einzelnen Diözesen auszuprobieren und zu schauen, ob sich der Umgang mit den Sakramenten verändert.

"Der Heilige Geist bekräftigt dich auf dem schwierigen, nächsten Lebensweg."

DOMPFARREIENGEMEINSCHAFT
ST. EMMERAM | ST. ULRICH

Das sind wir...

Wir sind hauptverantwortlich für euch da.
Bei Fragen, Wünschen oder Anregungen sind wir erreichbar unter

Johannes Dullinger
0941/597-1099
johannes.dullinger@bistum-regensburg.de

Michael Sauer
michael.sauer@domspatzen.de

www.dompfarreiengemeinschaft.de/firmung/firmung-2027

https://pretix.eu/firmung-dpg/2027